

Nilgün Yüce
Türk-Alman Üniversitesi
E-Mail: yuce@tau.edu.tr

**Fachtagung der Hochschule für
Fremdsprachen der Türkisch-Deutschen
Universität zum Thema
„Sprach- und Kulturkontakte im
deutsch-türkischen Kontext“
08.05.2015**



Am 8. Mai 2015 fand im Konferenzsaal der Türkisch-Deutschen Universität in Beykoz eine Fachtagung der Hochschule für Fremdsprachen der Türkisch-Deutschen Universität zum Thema „Sprach- und Kulturkontakte im deutsch-türkischen Kontext“ statt. Dies war bereits die zweite internationale Tagung der Hochschule für Fremdsprachen der TDU, nachdem schon am 9. Mai 2013 eine erste Veranstaltung zum Thema „Sprach- und Fachsprachenunterricht – studienvorbereitender und studienbegleitender Deutschunterricht für fremdsprachige Studiengänge“ stattgefunden hatte. Die von Assoc. Prof. Dr. Aysel Uzuntaş (Türkisch-Deutsche Universität) und Prof. Dr. Uwe Koreik (Universität Bielefeld, K-TDU) gemeinsam organisierte Tagung beinhaltete die thematischen Schwerpunkte „Deutsch-Türkische Begegnungen“, „Türkisch-Deutsche Zweisprachigkeit“, „Deutsche und Türkische Kultur in der Literaturwelt“ und „Deutsch als Fremdsprache und kulturelle Perspektiven“.

Zunächst wurden die TeilnehmerInnen und Teilnehmer, die aus zahlreichen türkischen und deutschen Universitäten nach Istanbul angereist waren, durch den Rektor der TDU, Herrn Prof. Dr. Halil Akkanat, sehr herzlich begrüßt. Herr Prof. Dr. Akkanat betonte die Bedeutung von bi- und multilateralen Tagungen an der jungen TDU und brachte seine Freude über das zum Motto seiner Universität sehr passend gewählte Thema zum Ausdruck.

In einem Einführungsvortrag bot Frau Assoc. Prof. Dr. Aysel Uzuntaş (Leiterin der Hochschule für Fremdsprachen an der Türkisch-Deutsche Universität) zunächst einen historischen Exkurs über die Entwicklung der türkisch-deutschen Kultur- und Sprachkontakte. Auf besondere Resonanz stieß ihre

Darstellung der deutschen Lehnwörter im Türkischen und der türkischen Lehnwörter im Deutschen, zumal es vielen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit deutscher bzw. türkischer Muttersprache nicht klar war, wie viele Lehnwörter aus diesen Sprachen in der jeweils anderen existieren.

Im Anschluss daran erläuterte Herr Prof. Dr. Uwe Koreik (Universität Bielefeld, K-TDU) in seinem Vortrag die Migrationsbewegungen aus und nach Deutschland sowie ihre Folgen für die deutsche Gesellschaft, wobei er auf die Hintergründe und die daraus resultierenden Entwicklungen detailliert und mit audiovisueller Unterstützung einging.

Mit ihrer Ansprache zum Thema „Exilwelten und Heimat: Deutsche Akademiker und Künstler in den 30er Jahren in der Türkei“ war Frau Assist. Prof. Dr. Müzeyyen Ege (Marmara Universität) die dritte und letzte Referentin der ersten Sektion, die unter dem Motto „Deutsch-Türkische Begegnungen“ stand. Frau Assist. Prof. Dr. Ege gelang es, die vielfältigen kulturellen Einflüsse und Entwicklungen, die dank der deutschen Exilanten in der jungen türkischen Republik zur Wirkung kamen, sehr eindrucksvoll darzustellen.

Nach der ersten Kaffeepause begann die zweite, von Frau Assoc. Prof. Dr. Aysel Uzuntaş moderierte Sektion mit der Schwerpunktsetzung „Deutsch-Türkische Zweisprachigkeit“. Zunächst ermöglichte Prof. Dr. Udo Ohm (Universität Bielefeld) mit seinem Vortrag einen Überblick über das Thema „Deutsch als Zweit- und Fachsprache: Zur konstitutiven Funktion des Sprachausbaus für das Fachlernen.“

Herr Prof. Dr. Ohm führte ein audiovisuelles Gespräch aus dem Bereich Technik vor und erläuterte die Analyse und die dafür verwendete Methode.

Darauf folgend stellte Frau PD Dr. Claudia Felser (Universität Potsdam) erste Ergebnisse ihres Forschungsprojektes „Satzverarbeitung bei türkischen Herkunftssprechern“ vor. Auf eindrucksvolle und innovative Weise wurde hierbei ein neurowissenschaftlicher Zugang zur Erforschung der Sprachproduktion von monolingualen Sprechern des Türkischen im Vergleich zu zweisprachigen Probandinnen und Probanden dargestellt.

Den Abschluss der Sektion bildete der Vortrag von Herrn Prof. Dr. Cemal Yıldız (Botschaftsrat an der Türkischen Botschaft Berlin) zum Thema „Die Rolle des muttersprachlichen Türkischunterrichts im deutschen Schulsystem“. Herr Prof. Dr. Yıldız ging sehr genau auf die gegenwärtige Situation des Türkischunterrichts in Deutschland ein und zeigte Stärken sowie auch noch zu verbessernde Aspekte dieses für beide Länder bedeutsamen Themas auf.

Nach sehr angeregten Diskussionen und einem Mittagessen in der Mensa der TDU wurde die Tagung am Nachmittag mit der Sektion „Deutsche und Türkische Kultur in der Literaturwelt“ fortgesetzt. Frau Prof. Dr. Nergis Pamukoğlu-Daş (Ege Universität İzmir) sprach über die „Melancholie am Bosphorus“ und erörterte die Korrespondenzen zwischen Literaturen und Kulturen anhand Beispielen von Autoren wie Walter Benjamin, Orhan Pamuk und Ahmet Hamdi Tanpınar. Dieser literaturästhetische Vortrag bildete eine schöne Ergänzung zu den bis dahin dargebotenen vielfältigen Themen und sprach viele der literaturbegeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmer insbesondere durch die auch räumliche Nähe des Bosphorus an.

Den Abschluss dieser Sektion bildete der Beitrag von Herrn Prof. Dr. Mahmut Karakuş (Istanbul Universität). Er sprach über „Heterogene Rollenbilder der Geschlechter in Şerif Görens Film ‚Almanya Acı Vatan‘, wobei dem Publikum auch einzelne Sequenzen des Films und dazugehörige Erläuterungen präsentiert wurden. Die sehr eindringlichen und teilweise zu Betroffenheit bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern führenden Filmszenen wurden detailliert analysiert und stellten eine Methode dar, die ästhetische Auseinandersetzung mit Migrationserfahrungen durch das Medium Film wissenschaftlich auszuwerten.

Die darauf folgende und letzte, von Herrn Prof. Dr. Uwe Koreik moderierte Sektion zum Thema „Deutsch als Fremdsprache und kulturelle Perspektiven“, wurde durch den Beitrag von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Rupprecht S. Baur (Universität Duisburg-Essen) zum Thema „Der ethnische Witz in der interkulturellen Kommunikation“ eröffnet. Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Baur bot zunächst eine theoretische Einführung in dieses Thema dar und veranschaulichte diese dann durch konkrete Beispiele aus seiner Forschung, was häufig durch Schmunzeln und Lachen aus dem Publikum begleitet wurde.

Prof. Dr. Hans Werner Huneke (PH Freiburg) stellte in seinem Vortrag „DaF international. Ausdifferenzierung als Chance“ die Situation des Faches DaF weltweit dar und diskutierte mögliche fruchtbare Entwicklungschancen in der Gegenwart und auf die Zukunft bezogen.

Zuletzt trug eine aus den am Sprachenzentrum tätigen Lektorinnen Ursula Graser-Kocabaş, Sevtap Özseyhan Akköse, Mareike Rotzal, Sibel Ocak, Şengül Yılmaz und Ayla Karaca bestehende Arbeitsgruppe TDU (Türkisch-Deutsche Universität) die Ergebnisse ihrer Untersuchung zum Thema „Deutschland- und Türkeibilder an der TDU“ vor. In dieser Untersuchung waren türkische und deutsche Muttersprachler auf ihre Vorstellungen sowie ihre konkreten Erfahrungen mit der jeweiligen Zielkultur mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden untersucht worden. Die Ergebnisse, die auch unter

Mitwirkung von Studierenden der TDU vorgestellt wurden, waren sehr vielfältig und stießen beim Publikum auf reges Interesse. Auch Ideen zur Fortführung der Untersuchung wurden vorgeschlagen.

Nachdem auch die Beiträge des Nachmittags lebhaft diskutiert worden waren, ging es mit einem Shuttlebus der Universität zum Hafen von Beykoz, wo bereits ein Schiff für einen Abendempfang während einer Fahrt auf dem Bosporus auf die Gäste wartete. Dieser Programmpunkt ermöglichte es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sich vor der Kulisse des Bosporus in informellen Gesprächen weiter auszutauschen und stellte einen angenehmen und geselligen Ausklang der Veranstaltung dar.